



Nachlese

Rückblick auf die Predigtreihe

Arbeitsblatt

Am 26.07. laden wir ein, in einer Hauskirche, der Zoomkirche oder der Sommerkirche in der Kapelle Metten zusammenzukommen, um miteinander zu teilen, wo Gott Euch durch den Philipperbrief angesprochen hat.

Im Folgenden werde ich die sieben Themen kurz zusammenfassen. Spürt noch einmal nach, an welcher Stelle Gott zu Euch geredet hat. Auf der Rückseite findet Ihr eine Tabelle, in die Ihr eintragen könnt, was für Euch wichtig wurde.

1. Mit Hingabe dabei (Phil 1, 1-2)

Paulus sitzt im Gefängnis und wartet auf seine Verhandlung. Ausgang offen. Trotzdem empfindet er in seinem Gott Freude. Er beginnt seinen Brief mit Selbstvorstellung: „Paulus, Knecht Christi Jesu“. Er hat sich Christus verschrieben. In der Bindung an ihn findet er Freiheit und Unabhängigkeit. Wo bist Du mit Hingabe dabei? In der Hingabe an Gott, im Gebunden-sein an ihn, lädt Gott dich ein, Freude und Freiheit zu entdecken!

2. Wir schaffen das (Phil 1, 3-11)

Paulus ist sicher, dass Gott die Philipper ans Ziel bringt. Was Gott angefangen hat, das wird er auch vollenden! Gottes Liebe ist größer als unsere Grenzen und unser Unvermögen. Deshalb ist Gott auch jeden Tag auf unserem Weg liebend an unserer Seite. Wir haben jeden Tag Grund zur Zuversicht. Lebst du in dieser Zuversicht?

3. Freude aus der Tiefe (Phil 1, 12-30)

Wann freuen wir uns? Paulus kann sich sogar in Gefangenschaft freuen. Der Grund: „Ich gehöre zu Christus.“ (V.13) Ein Gegenüber, das absolut *für* ihn ist. Somit bedauert Paulus sich nicht selbst, sondern sucht in Allem – auch im Leid - die Möglichkeiten. Bin ich mit Christus verbunden? Sehe ich die Möglichkeiten? Bin ich bereit, Leiden anzunehmen?

4. Hinunterfolgen – da sein, wo Gott ist (Phil 2, 1-11)

Paulus fordert die Philipper heraus, einander zu ermutigen, einander zu trösten, barmherzig und mitfühlend zu sein, gut zusammenzuarbeiten, einander zu lieben und von ganzem Herzen zusammenzuhalten. Als Vorbild sieht er Christus, der bereit war, den Himmel zu verlassen, um uns ganz nah zu sein. Folgst du ihm „hinunter“, zum Mitmenschen? Bist du da, wo Gott ist?

5. Warnung vor dem Hunde (Phil 3, 1-11)

Paulus schäumt! Und zwar weil es Christen gibt, die neben die Beziehung zu Christus noch das Halten von Geboten stellen, also Äußeres. Worauf baue ich mein Leben? Wie wichtig ist mir mein Status? Definiere ich mich durch meine Erfolge (oder Niederlagen)? Und wie beurteile ich andere? Paulus lässt allein Christus gelten. Wer etwas daneben stellt, erhält die „Gelbe Karte“.

6. Mein Lebenslauf (Phil 3, 10-16)

Wie gefällt mir mein „Lebenslauf“? Bin ich mit ihm zufrieden? Was war, dürfen wir in Blick auf Christus versöhnt hinter uns lassen. Paulus lenkt unseren Blick nach vorne. Er will sich ganz auf das Ziel ausrichten: Christus und die Kraft seiner Auferstehung. Worauf ist dein Lauf ausgerichtet? Was sind deine Ziele?

7. Zwischen Armut und Wohlstand (Phil 4, 10-20)

Wir alle haben unterschiedlich finanzielle Mittel zur Verfügung. Haben wir gelernt, mit Mangel und mit Überfluss auf gute Weise umzugehen? Können wir Unterstützung annehmen? Können wir anderen etwas gönnen? Treten wir ein für gerechte Arbeit und gerechten Lohn? Achten wir auf unser Konsumverhalten?

Auf der Rückseite könnt Ihr eintragen, was Euch wichtig wurde.



Jesus
Hinunterfolgen
da sein, wo Gott ist



An welcher Stelle hat Gott Dich angesprochen? Wo lädt Jesus Dich ein, ihm hinunterzufolgen? Frage ihn ggf. noch mal! Und dann trage das, was Dir deutlich wird, in die jeweilige Zelle ein.

<p>1 Mit Hingabe dabei</p>	<p>2 Wir schaffen das!</p>	<p>3 Freude aus der Tiefe</p>	<p>4 Hinunterfolgen – da sein, wo Gott ist</p>
<p>5 Warnung vor dem Hunde</p>	<p>6 Mein Lebenslauf</p>	<p>7 Zwischen Armut und Wohlstand</p>	<p>8 Was noch?</p>

Am Ende schau Dir noch mal an, was Du notiert hast.
Versuche die Schritte zu priorisieren! Welcher von den Schritten ist der Wichtigste, der, der jetzt dran ist?
Markiere den Schritt in der Tabelle!

Und: Wie willst Du ihn gehen? Werde konkret:

Und: Willst Du jemanden darüber ins Vertrauen ziehen? Wen?

Am besten nimmst Du diesen Zettel am 26.07. mit in die Hauskirche / Zoomkirche / Sommerkirche. So könnt Ihr das, was Ihr möchtet, miteinander teilen.